

L i t e r a t u r.

Das 3. Heft der entomologischen Zeitschrift von Florenz bringt neuerdings manch sehr Interessantes. — Hr. V. Ghiliani beschreibt eine neue *Epacromia augustifemur*, welche der *E. thalassina* Costa im ersten Augenblicke sehr ähnlich sieht; es wird auch daher bemerkt, dass letztere, welche gewöhnlich auf trockenen Feldern lebt, zufällig auf feuchte Stellen gekommen, obige den neuen Verhältnissen anpassende Varietät gebildet haben dürfte, aus welcher bei weiterer Reproduction sich sogar, nach Darwin's Theorie, eine neue Art ergeben könne. — Herr A. Garbiglietti gibt die Fortsetzung der italienischen *Rhynchoten*, worunter mehrere neue Arten. — Hr. Prof. Rondani gibt detaillirte Beschreibung der Gattung *Chetostoma* Rond. aus der Familie der Musci-den mit einer neuen Art (*Ch. curvinervis*). — Graf Mella beschreibt eine neue *Phytocoris* und zwar *Acropelta pyri*. — Hr. Piccioli gibt Fortsetzung der in Toscana beobachteten Käfer; hiebei finden wir u. a. die Bemerkung, dass *Calosoma sycophantha* als Larve in die Nester der *Bombyx processionea* eindringt und hiedurch die Verbreitung dieser höchst forstschädlichen Raupe hindert, dass *Scarites gigas* in dem Sande an der Meeresküste tiefe Löcher gräbt, aus welcher er nur des Nachts hervorkommt; theilweise findet man diesen Käfer auch unter Holz und Steinen an der Meeresküste. — Hr. Dr. Lepori gibt die Resultate seiner anatomischen und physiologischen Untersuchungen über das Singorgan der Cicaden, welches in einer in dem ersten Abdominal-Ring befindlichen gefalteten Membran besteht, die durch zwei Brustmuskeln in Bewegung gesetzt wird. — Hr. Prof. Stefanelli gibt die Fortsetzung der in Toscana beobachteten Schmetterlinge; aus den zahlreichen beigegebenen Bemerkungen erwähnen wir, dass die im Sommer entwickelten Individuen der *Argynnis lathonia* grösser und dunkler gefärbt sind als jene, welche schon im April und Mai zur Entwicklung gelangen u. dgl.

Sr.

Museum Godeffroy in Hamburg.

Der IV. Catalog des Museums Godeffroy in Hamburg bietet eine staunenswerthe Anzahl — mehr als 5000 species — von Thieren aller Klassen und Ordnungen, von den Säugethieren bis zu den Protozoen, darunter viele neue Arten zum Verkaufe aus.

Das Haus Godeffroy hat es sich seit einer Reihe von Jahren zur Aufgabe gemacht, an den verschiedensten, meist noch wenig durchforschten Orten der Erde, von tüchtigen Sammlern Naturalien sammeln und auf eigenen Schiffen nach Hamburg bringen zu lassen.

So sammelte Dr. Graeffe und Garret auf den Viti- und anderen Inseln der Südsee, Frau Amalie Dietrich in Nordaustralien, die Capitäne Tetens, Meier und Wendt auf den Pelew-Inseln, in der de Castris-Bay am Ausflusse des Amur, am Cap Horn, etc.

Das in solcher Weise zusammengebrachte reiche Material wurde von den tüchtigsten Fachgelehrten des In- und Auslandes gesichtet und bestimmt.

Die Gebr. Godeffroy haben sich durch diese ihre Bemühungen und ihren Sammeleifer wohl den Dank der Wissenschaft verdient und bleibt nur zu wünschen, dass dieselben beharrlich das einmal gesetzte Ziel verfolgen.

Dr. Singer.

Petites nouvelles entomologiques. Paris. Am 1. und 15. jeden Monats ein Halbbogen in Quart, beginnend mit dem 1. Juli und von A. M. E. Deyrolle fils, 19 rue de la Monnaie gegen 3 francs halbjährige Pränumeration franco nach Deutschland gesendet.

Das praktisch gehaltene Programm hebt sehr richtig hervor, dass nicht sowohl von speciell wissenschaftlichen Untersuchungen, von Aufstellung und Beschreibung neuer Gattungen und Arten die Rede sein könne, sondern dass Notizen geliefert werden, deren Bekanntmachung in solchen Zeitschriften, welche vielleicht nur vierteljährig oder ganzjährig erscheinen, an Interesse verlieren würden, oder solche, welche nur einen ephemeren Werth haben, — Anfragen und Wünsche, welche Bearbeiter grösserer Werke im Laufe ihrer Arbeit noch erledigt sehen möchten, darauf bezügliche Tausch- und Kaufanerbietungen, Insecten oder Bücher betreffend, Notizen über in Arbeit befindliche Aufsätze

oder grössere Werke, oder über Aufsätze, welche in Gesellschafts-
schriften erscheinen, deren Versendung erst nach dem Jahres-
schlusse bewerkstelligt wird —, Notizen über entomologische
Reisen, besichtigte Sammlungen der besuchten Anstalten oder
Entomologen, über grössere erfolgreiche Excursionen —, Personal-
und buchhändlerische Notizen u. s. w.

Die bereits vorliegenden, sehr regelmässig zugesendeten Num-
mern entsprechen diesem Programme, die Mehrzahl der Nachrich-
ten beziehen sich auf Coleopteren, weil diese in Frankreich der-
malen vorzugsweise cultivirt werden, doch sind auch lepidopterol.
Notizen, z. B. über *Eupithecia* von Goossens, eine angeblich neue
Thais (deyrollei), bei deren Besprechung Staudinger sehr
richtig sagt, dass die Entscheidung überhaupt, was eigene Art,
was Race sei, von der grösseren oder geringeren Hinneigung zu
Darwin's Theorie abhängt. — Die Lepidopterologen erfahren in
Nr. 2, dass Kirby einen Catalog aller bekannt gemachten Tag-
falter Anfang October l. J. zu cc. 18—20 fres. erscheinen lässt,
dass von Hewitsons Lycaenen der vierte Theil, von seinen Exotic
Butterfl. Lief. 71 und 72 erschienen sind.

Die vierte Pagina der meisten Nummern ist angefüllt mit
buchhändlerischen Anzeigen; dass die ganze vierte Pagina der
Nr. 3 ganz unverändert wieder in Nr. 6 und Nr. 8 abgedruckt
wird, ausserdem noch zum grössten Theil in Nr. 2, 4, 5 und 7
wird nicht zum Ankaufe des Blattes aufmuntern, dessen Preis,
wenigstens nach deutschen Verhältnissen, übermässig hoch er-
scheint. HS.

Buch der Natur, illustriertes Familien-Journal mit
Stahlstichen und Farbentafeln. Stuttgart. Hoffmann'sche
Verlagsbuchhandlung. 1870. Heft 1 u. 2.

Wenn auch der Inhalt desselben mehr belletristischer, histo-
rischer, statistischer u. a. Natur ist, so finden sich doch gar
manche gut geschriebene Aufsätze, welche bei den immer mehr
dem praktischen Leben sich nähernden und in ihm festen Boden
gewinnenden Naturwissenschaften als auch auf sie Bezug habend
zu betrachten sind. Wir verweisen nur beispielsweise auf die
Aufsätze: Die Beschützer des Waldes (mit schönem Holzschnitt);

ein Morgenanstand auf den Brunfthirsch (mit schönem Farbendruck); Kindersterblichkeit; die Darwin'sche Lehre; die Musikanten im Weiher (mit Bild); endlich auf das wirklich schöne Blumenbouquet in Farbendruck, welches fast allein die 5 Sgr. werth ist, welche ein Heft kostet. HS.

Miscellen.

Hr. A. Thielens in Tirlemont hat ein Verzeichniss der Fossilien zusammengestellt, welche in den Tuffsteinen von Folles-Caves bei Jauche in Brabant vorgefunden wurden; darunter finden sich Zähne von *Mosasaurus Camperi*, *Corax pristodontus* und *heterodon*, *Otodus appendiculatus* u. m. a., dann Crustaceen repräsentirt durch die Gattungen *Oncoporeia*, *Cythereis*, *Scalpellum*, ferner Cephalopoden (*Nautilus*, *Scaphites*, *Aptychus*, und Fragmente eines riesigen Ammoniten), dann Gasteropoden, Brachiopoden, Bryozoen, Anthozoen u. s. w. — Hr. A. Thielens beschreibt ferner in den Schriften der „Société des sciences de l'Hainaut“ (III. 3. 1869) zwei für die Fauna Belgiens höchst seltene Vogelarten, nämlich: *Ibis falcinellus* Temm. und *Elanus melanopterus* Leach. Sr.

Hr. Fr. Minà Palumbo gibt (Riv. sicula. Agosto 1864) eine Uebersicht der bisher in den verschiedenen Höhlen Siciliens aufgefundenen prehistorischen Objekte und Thierreste. Schon im Jahre 1713 hatte Cupani in seinem „Pamphiton siculum“ einige Steingeräthe abgebildet, die er gemeinschaftlich mit Elephantenzähnen gefunden hatte. Im Jahre 1859 hatte Falconer¹⁾ in der Grotte Maccagnone Reste von *Elephas antiquus*, *Cervus*, *Felis*, *Ursus*, *Hippopotamus*, dann zahlreiche Fragmente von Kieselgeräthen gefunden, worunter einige den Obsidian-Messerchen aus Mexico gleich sind. — Baron v. Anca²⁾ hatte in den Jahren

1) The Quat. Journ. of the geol. Soc. of London. Proc. of the geol. Soc. May 4. 1859. XVI. Part. 1. p. 99.

2) Bull. de la soc. géol. de France. 2. Sér. XVII. 1864. Séance du 18 Juin 1860.